

### Beschlussvorlage

- öffentlich - Datum: 29.01.2020

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich III		
Fachdienst		FD III.3	
Facilitienst		FD III.3	
Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion	
Magistrat	23.01.2020	vorberatend	
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	03.02.2020	vorberatend	
Stadtverordnetenversammlung	06.02.2020	beschließend	

#### Betreff:

Grundsatzbeschluss zum klimastabilen Waldumbau und zur Umstellung der Waldbewirtschaftung

#### Beschlussvorschlag:

- Die in der Sachdarstellung aufgezeigten Ziele und erste Maßnahmen zum Umbau des bestehenden Wirtschaftswaldes hin zu einem klima- und ökostabilen Naturwald werden beschlossen.
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit der Forstbetriebsgemeinschaft Rhein-Main sowie dem beauftragten Forstdienstleister Forstservice Taunus GmbH & Co. KG die Entwicklungsziele weiter auszudifferenzieren und regelmäßig über die Umsetzung zu berichten.
- Dem hohen Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Erhalt des Raunheimer Waldes soll auch dadurch entsprochen werden, dass sich an ausgewiesener Stelle ein "Bürgerwald" entwickeln kann, der durch eigenständige Bestockung und Pflege der Bürgerinnen und Bürger entsteht.



#### Sachdarstellung:

#### Bisherige Vorgänge:

E 24/07 - 0174 Programm "Grünes Raunheim"

2015 – 899 Interkommunale Zusammenarbeit der Städte Rüsselsheim, Raunheim und

Kelsterbach - Beschluss zur künftigen Bewirtschaftung der Kommunalwälder

Der seitens der Wissenschaft zweifelsfrei nachgewiesene Klimawandel verändert nachvollziehbar auch in Raunheim Temperaturen, Niederschlagsmengen sowie die Häufigkeit extremer Wetterlagen. Diese Veränderungen beeinflussen maßgeblich die Lebensgrundlagen der bislang hier gut angepassten Flora und Fauna.

So haben die beiden letzten Sommer u. a. den Waldflächen erheblich zugesetzt. Schwerste Schäden sind insbesondere bei den Baumarten zu verzeichnen, die den Raunheimer Wald wesentlich bestimmen. Dies sind die Waldkiefer (Pinus sylvestris) sowie die Rotbuche (Fagus sylvatica).

Die Schäden sind allenthalben sichtbar und verlangen schnellstmögliche Entscheidungen im Hinblick auf zukünftige Funktion und Bestockung des Waldes.

Im Hinblick auf die besonders bedeutsamen Funktionen des Raunheimer Waldes als Filter, Feuchtespender, Frisch-/Kaltluftentstehungsraum sowie die Biodiversitätsqualität in unmittelbarer Nachbarschaft zur Wohnbebauung soll die prioritäre Nutzung als Wirtschaftswald aufgegeben werden.

Stattdessen gilt es, die Entwicklungsfähigkeit des Waldes und die Stärkung seiner ökologischen Funktionen zu erreichen und sicherzustellen.

Hierzu soll die Pflege/Entwicklung des Raunheimer Stadtwaldes angepasst, eine vielfältige Naturverjüngung ermöglicht sowie eine umfängliche Ansiedlung klimastabiler Baumarten (auch durch Vorwald) und Waldgesellschaften betrieben werden. Zugleich haben die Maßnahmen als Ziel, die Biodiversität gezielt zu fördern und im Ergebnis nachweislich zu verbessern.

Im Beschluss zur Umstellung der Waldbewirtschaftung von der bisherigen Beförsterung durch Hessen-Forst auf die forstliche Kooperation in der interkommunalen Forstbetriebsgemeinschaft wurde 2015 die Bedeutung der Funktionsfähigkeit des Ökosystems Wald für den Ballungsraum Rhein-Main herausgestellt. Der Erhalt und die Förderung der ökologischen Funktionen wurde als Zielsetzung festgehalten. Damit wurde auch folgende Aufgabenstellung verbunden: "Die Anpassung des Waldes an die sich ändernden klimatischen Bedingungen ist von existenzieller Bedeutung, da die Wälder im Umfeld der Siedlungen als Frischluftentstehungsgebiete und temperaturdämpfend anzusehen sind. Dieses Thema muss zu einem Arbeitsschwerpunkt für die nächsten Jahre ausgebaut werden." Nach zwei extremen Trockenjahren 2018 und 2019 sind, wie oben dargestellt, große Teile des Kiefern- und Buchenbestandes im Raunheimer Wald so nachhaltig geschädigt, dass dort neue Baumbestände zum Erhalt des Waldes aufgebaut werden müssen. Da weitere Temperaturanstiege durch die menschliche Beeinflussung des Klimas prognostiziert werden, kann die Wiederaufforstung nicht mehr vorrangig in konventioneller forstwirtschaftlicher Art erfolgen, sondern mit Pflanzen, die widerstandsfähig gegen die zu erwartenden Temperaturanstiege sind. Dies können Unterarten heimischer Baumarten sein; es bieten sich aber auch nahe Verwandte unserer heimischen Baumarten aus Südeuropa an. Gleichzeitig soll eine kontrollierte Naturverjüngung dazu führen, dass sich unterschiedlichste zukunftsfähige Baumarten zu einem sehr ausdifferenzierten Mischwald entwickeln können.



Eine ausführliche Beurteilung der bisherigen Waldentwicklung und konzeptionelle Ansätze für zukunftsorientierten Waldumbau des Raunheimer Waldes wurden durch drei Fachvorträge in der Bürgerversammlung am 21.11.2019 vorgestellt.

Die Empfehlungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Sukzessive Entfernung der geschädigten Baumbestände
- Bei flächigen Schäden zunächst Herstellung eines verbesserten Waldinnenklimas durch Pionierpflanzen (Vorwald)
- Genauere Untersuchung einzelner Standortbedingungen als dies bisher mit den Forsteinrichtungswerken möglich war
- Vorrangige F\u00f6rderung der Naturverj\u00fcngung klimaresistenter heimischer Laubholzmischbest\u00e4nde / Waldgesellschaften - Durchforstung von wuchernden Traubenkirschenbest\u00e4nden und anderen, die nat\u00fcrliche Waldentwicklung st\u00f6renden Baum-/Straucharten
- Vorwegnahme der langfristigen "Einwanderung" hitzestressresistenter südländischer Baumarten durch gezielte Anpflanzung an Standorten, an denen heimische Baumarten keine Entwicklungsperspektive mehr haben
- Berücksichtigung von Wechselwirkungen der Biodiversität bei der Auswahl von Entwicklungszielen für einzelne Standorte
- Reduzierung der Baumdichte, die bisher aus Gründen der wirtschaftlichen Holzverwertung angelegt wurde
- Realisierung eines stabilen Naturwaldes in Abgrenzung zur bisherigen Wirtschaftswaldkonzeption.

### Wie entwickelt man einen neuen Wald?

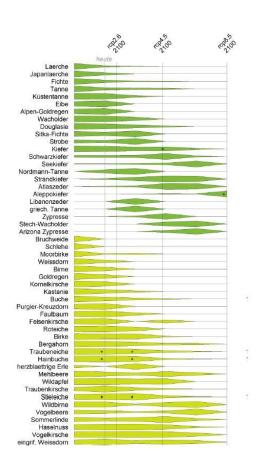


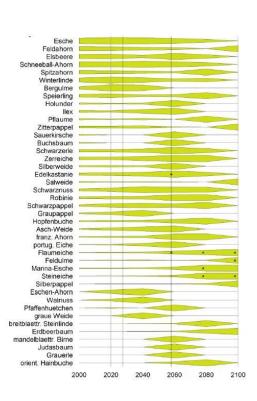




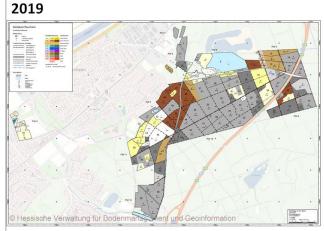
EIGNUNG VON BAUMARTEN FÜR DEN KLIMAWANDEL

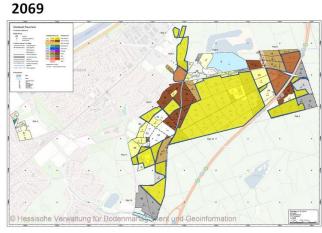






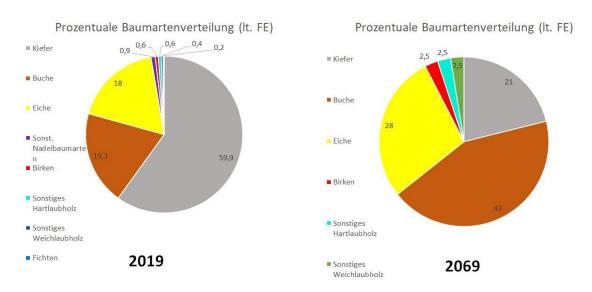
## Die Zukunft des Raunheimer Waldes







### Die Zukunft des Raunheimer Waldes



Die Forstbetriebsgemeinschaft Rhein-Main w.V. akquiriert derzeit Fördermittel für eine genauere Standortanalyse der verschiedenen Mikrostandorte hinsichtlich der Eignung für die künftige Waldentwicklung und für eine wissenschaftliche Begleitung der Neuanpflanzungen. Es wird empfohlen, der Beschlussvorlage die Zustimmung zu erteilen.

Dem Wunsche von Raunheimer Bürgerinnen und Bürgern entsprechend soll eine kleine Fläche als "Bürgerwald" ausgewiesen werden. Auf dieser Fläche soll engagierten Menschen die Möglichkeit gegeben werden, eigene Bäume zu pflanzen und zu pflegen und somit dazu beizutragen, dass Wald durch eigenes Tun gestaltet, und nachhaltig entwickelt werden kann. Damit lässt sich auch die Generationenidee, die hinter jeder Walderneuerung steht, gut erlebbar machen. Familien übernehmen eine Patenfunktion, Kinder sind mit einbezogen und erleben das Wachstum "ihrer" Bäume im Ökosystem Wald. Es ist davon auszugehen, dass dies die Verbundenheit zum Raunheimer Wald intensiv fördert.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen	Wählen Sie ein Element aus.	
Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	
Kostenstelle	Kostenstelle	
Sachkonto	Sachkonto	
Investitionsnummer	Investitionsnummer	
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben	Betrag Euro	



Deckungsvorschlag	Kaatan sinan ayun s	Detro a Fire	Kostenstelle			
	Kosteneinsparung	Betrag Euro	Sachkonto			
	Cuturo are out in its conse	Detro e Fure	Kostenstelle			
	Ertragserhöhung	Betrag Euro	Sachkonto			
Die Mittel stehen haushaltsre	echtlich zur Verfügung	Wählen Sie ein Element aus.				
Sonstige Hinweise:						
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						

Jühe Bürgermeister Name Laubscheer FBL III Name Albat FDL III.3